

Posener Zeitung.

Course u. Depeschen.

Neueste Nachrichten

Nr. 222.

Donnerstag, den 28. März.

1878.

Körsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 28 März 1878. (Telegr. Agentur.)

Table of market prices for various goods like flour, oil, and spirits in Berlin.

Berlin, den 28 März 1878. (Telegr. Agentur.)

Table of market prices for wheat, rye, and other grains in Berlin.

Stettin, den 28. März 1878. (Telegr. Agentur.)

Table of market prices for wheat, rye, and spirits in Stettin.

Börse zu Posen.

Posen, 28 März 1878. [Amtlicher Börsenbericht.] Roggen, Gel. - Ctr. Kündigungs- u. Regultierungspreis: -

Produkten-Börse.

Bromberg, 27. März. (Bericht von A. Breidenbach.) Weizen: 160-205 M., feinstes über Notiz.

Breslau, 27. März. [Amtlicher Produktenbörsen-Bericht] Roggen (per 1000 Kilogr.) rubiger, gel. - Ctr., per März 137,00

Die Börsen-Kommission.

Marktpreise in Breslau am 27. März 1878.

Table of market prices for various goods like wheat, rye, and oil in Breslau.

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 27. März. Fest. [Schluß-Kurse.] Lond. Wechsel 20, 42. Pariser Wechsel 81, 20.

*) per medio resp. per ultimo.

Abends. [Effekten-Comptoir.] Kreditaktien 193½, Franzosen 213½, 1860er Loose - Galizier 205½, ungar. Goldrente 74½,

[Schlußr.] 30 St. Rente 72, 35. Anleihe de 1872 109 12½. Italienische 5proz. Rente 72, 55. do. Tabakaktien —. do. La-balsobligationen —. Franzosen 531, 25. Lombard. Eisenbahn-Akt. 158,75. do. Prioritäten 235, 00. Türken de 1865 8, 07½. do. de 1869 43, 90. Türkenloose 29, 50. Oesterr. Goldrente 63. Ungar. Gold-rente 74½.

Crédit mobilier 156, Spanier extér. 13, do. intér. 12½. Suezkanal-Aktien 746, Banque ottomane 347, Societe generale 470. Crédit foncier 643, neue Egypter 151. Oesterr. Goldrente —. Wechsel auf London 25, 14.

Staats- und Volkswirtschaft.

** Washington, 27. März. Das Schatzamt macht bekannt, daß es einige Wochen hindurch kein Silber anlaufen werde, es sei denn, daß der Preis falle, da es bereits einen hinlänglichen Vorrath besitze, um die Ausprägung von Silbermünzen fortsetzen zu können.

Lokales und Provinzielles.

Bosen, 28. März.

r. Der Landbriefträger Busse von hier, welcher gestern Abend spät von einer Landtour zurückkehrte und in dem Stalle eines Wirthes in Jeryschke übernachtete, wurde heute Morgen dort todt gefunden, da ein Herzschlag seinem Leben ein Ende gemacht hatte.

r. Eine polizeiliche Razzia auf Bettler fand gestern Nachmit-tag im Glasis vor dem Königs- und Berliner-Thor statt und ergab die Verhaftung mehrerer Bettler.

Angekommene Fremde.

28. März

Wolius' Hotel de Dresde. Rittergutsbesitzer Mittel-rädt und Frau a. Ostrowo, Oberinspektor Brieger a. Hamburg, Landwirth Richter a. Berlin, die Kaufleute Erler a. Leipzig, Calläne a. Frankfurt a. D., May a. Püttich, Mohrenwitz und Hermann aus Paris, Holste a. Celle.

Budow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Graf Tacjanowski a. Kucelow und Schneider a. Dagefschütz, Ober-Postrath Schmücker a. Rdn, Proprietair Seille a. Kopenhagen, die Kaufleute Brunet a. Gießen, Oppenheimer a. Würzburg, Caspary a. Offenbach, Goldberg, Stephan und Gebr. Weiz a. Berlin, Coda a. Breslau, Rodry a. Pforzheim.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Rittergutsbesitzer Adolph Hessing a. Karzym und Berndt a. Jesseno, Fabrikant Bront und Frau a. Bazel, Bevollmächtigter Trappewski a. Kwilcz, die Kauf-leute Linger a. Straßburg und Güng a. Quedlinburg.

Hotel zum Schwarzen Adler. Die Rittergutsbesitzer v. Strzblewski a. Wojcin, v. Zuchowski a. Granowo, Frau v. Ste-fanska und Tochter a. Gorko, Baumeister Rabski a. Hörter, Sla-dycki a. Mikoryn, Koperski nebst Frau a. Winiagóra, Kaufmann Biolocki a. Breschen, Probst Labedyki a. Tulce, Dr. Kryhan aus Schroda, Gutspächter v. Wojanowski a. Gluchowo, Hubert a. Kopa-lynce, Verwalter v. Brzozowski a. Budziszewo, Graf Sobnowski aus Polen.

Vogelsang's Hotel garni, vormal's Tilsner. Posthalter Breunig a. Schoden, Rittergutsbesitzer Briesen a. Siero-slaw, Rentier Br. Wosidlo a. Stettin, prakt. Arzt Dr. Erler a. Ra-stenburger, die Kaufleute Seidl a. Prag, Jachs a. Berlin, Zacherl aus Stolz, Zimmermann a. Danzig, Großdorf a. Weismünde, E. Kruse und Nowicki und Frau a. Stettin.

Scharffenberg's Hotel. Frau Gutsbesitzer Bieneck u Tochter a. Wbdzjawice, Lehrerin Fr. Wenzel a. Breslau, die Kauf-leute Sachs, Joseph und Jaffe a. Breslau, Süßbach, Hanffe und Friedländer a. Berlin, Hellwig a. Frankfurt a. D., Dienemann und Radecki a. Krotoschin, Werschaw a. Sorau.

Reiler's Hotel. Die Kaufleute Eljan a. Hamburg, Levy a. Pleschen, Frau Krakau a. Berlin, Frau Wittner a. Buz, Frau Kaplan a. Obornik, Belmonte a. Leipzig, Feld a. Kirchhain, Diberstein a. Krotoschin und Sommerfeld a. Glogau, Fabrikant Ran-dico a. Schwiebus, Probst Nowacki a. Obornik.

Früh's Hotel zum Deutschen Hause. Fabrikant Geride a. Ketten, Wirtschaftsbester Schulze a. Kempen, Materialien-Verwalter Mertens a. Stargard, Landwirth Rzewnikowski aus Druschn. Bürger Stachomial a. Buz, die Kaufleute Rothmann aus Kleck, Ständel a. Kossen und Pause a. Dresden.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 28. März. Der Schluß der Landtags-Session durch Friedenthal ist auf Sonnabend 2 Uhr festgesetzt.

(Privatdepesche der Bosen'er Zeitung.)

Berlin, 28. März. Das Abgeordnetenhaus setzte in der gestrigen Abend-sitzung die Spezialdepesche der Nachtrags-Etatsvorlage fort, lehnte IVa. und damit die Abtrennung der Domänen und Forsten vom Finanzministerium und ebenso das Kapitel „Eisenbahnministerium“ ab, genehmigte dagegen ohne Debatte das Gehalt des Staats-ministeriums-Vizepräsidenten. Die dritte Beratung des Nachtrags-Etats findet Donnerstag Abend statt. (Wiederholt.)

Rom, 26. März. [Deputirtenkammersitzung.] Es gelangten zunächst zur Verlesung die Adresse der Kammer an den König als Antwort auf die Thronrede desselben, sowie die Antworten auf

die anlässlich des Todes des Königs Viktor Emanuel von den versam- denen europäischen Parlamenten eingegangenen Beileidsbezeugungen. Hierauf verlas der Ministerpräsident Cairoli die Dekrete betreffend die Demission des früheren und die Ernennung des jetzigen Kabinet's und fügte hinzu, die Ernennung des Grafen Corti zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten sei heute erfolgt.

Der Ministerpräsident kündigte sodann in längerer Rede die im Laufe der Session vorzulegenden Gesetzentwürfe an und erklärte, das Ministerium werde das Verfassungsstatut intakt erhalten und jede einschränkende, willkürliche Auslegung vermeiden. Was die Bezie-hungen Italiens zu den auswärtigen Mächten angehe, so stehe Italien mit allen Mächten in freundschaftlichen Verhält-nissen; Italien werde die Neutralität aufrecht erhalten, weil es die Wohltaten des Friedens wünsche; es werde jedoch unter allen Umständen seine Würde und seine Interessen zu vertheidigen wissen. Das Ministerium halte die zur Vervollständigung der Armeereorganis-ation getroffenen Maßregeln nicht für unnütz. In der Eisenbahn-frage werde eine parlamentarische Enquete-Kommission eingesetzt werden. Es würden Gesetzentwürfe betreffs des provisorischen Betriebes der oberitalienischen Eisenbahnen und betreffs der Neubauten vorge- legt werden. Hinsichtlich der Vorsorge für die Ausgaben werde das Ministerium die von dem früheren Kabinete beantragten Maßregeln adoptiren, ohne zu außerordentlichen Maßregeln zu greifen. Die Re-gierung werde sich hinsichtlich der Steuern darauf beschränken, die Verabfolgung einiger besonders drückender Abgaben zu beantragen. Nachdem Cairoli die Vorlegung besonderer Gesetzentwürfe zu Gunsten der Arbeiter angekündigt hatte, empfahl er, die Berathung des Kom-munal- und Provinzialgesetzes zu beschleunigen. Schließlich kündigte der Ministerpräsident noch einen Gesetzentwurf an betreffend die Auf- hebung des Ackerbau- und Handelsministeriums. — Die Rede Cairo-li's wurde wiederholt von Beifall unterbrochen.

Im Senate, in welchem Cairoli vielfach beglückwünscht wurde, gab er dieselben Erklärungen ab.

London, 28. März. „Daily Telegraph“ meldet: Das Kabinet hat gestern die Dienstag Abend eingetroffene russische Antwort erwo-gen. Fürst Gortschakoff lehnt das englische Ansuchen ab und ver-sichert Lord Derby, er würdige völlig den Wunsch Englands, auf dem Kongress die Bedingungen des Vertrages anzugehen, aber er müsse sich eine Beto für die Diskussion solcher Bedingungen vorbehalten die Rußland als außerhalb der europäischen Jurisdiktion erachtet. Der „Daily-Telegraph“ bemerkt, die natürliche Folge der Antwort sei, daß der Kongress nicht zusammentritt. Die „Times“ bezweifelt ebenfalls das Zustandekommen des Kongresses, weil die Meinungsverschieden-heit zwischen England und Rußland unüberwindlich scheine.

London, 28. März. Bei der gestrigen Jahresfeier des Vereins zur Unterstützung nothleidender Ausländer hielt auch der deutsche Botschafter eine Rede, worin er äußerte, Niemand wünsche lebhafter die Aufrechterhaltung des Friedens, als der Souverän und die Re-gierung, die er vertrete. Die Erklärung des Grafen Münster würd-mit anhaltendem stürmischen Beifall aufgenommen.

Petersburg, 26. März. Das, wie bereits gemeldet, heute von dem „Regierungsboten“ veröffentlichte Schreiben des Papstes Leo XIII. an den Kaiser Alexander ist vom 4. März, das Antwortschreiben des Kaisers vom 18. März datirt. Im Eingange des päpstlichen Schrei-bens heißt es:

„Indem wir das Nichtmehrvorhandensein der gegenseitigen Be-ziehungen bedauern, welche früher zwischen dem heiligen Stuhl und Ew. Majestät bestanden, wenden wir uns an Ew. kaiserliches groß-müthiges Herz, um Frieden und Ruhe für die Gewissen der katho-l. russischen Unterthanen zu erlangen und letztere werden nicht verfehlen, ihrer Glaubenslehre folgend, sich mit der gewissenhaftesten Unterwer-fung treu und ergeben gegen Ew. Majestät zu zeigen. Vollständig ver-trauend auf die kaiserliche Gerechtigkeit bitten wir Gott, Ihnen die Himmelsgaben im reichsten Maße zu gewähren und bitten ihn, er möge Ew. Majestät mit uns durch die engsten Bande der christlichen Liebe verbinden.“ — Die Antwort des Kaisers sagt: „Wir theilen den Wunsch nach guten Beziehungen. Religiöse Toleranz ist ein in Ruß-land durch politische Traditionen und nationale Sitten geheiligtes Prinzip. Nicht von uns hing es ab, die Schwierigkeiten zu beseitigen, damit die römisch-katholische Kirche, wie alle anderen in Unseren Rei-chen unter dem Schutze des Gesetzes existirenden Kirchen, ihren, den politischen Einflüssen gänzlich fremden Beruf für die Erbauung und Ber-edelung der Völker erfüllen könne. Ew. Heiligkeit kann überzeugt sein, daß in diesen Grenzen jeder mit den Grundgesetzen des Staates, zu deren Aufrechterhaltung Wir berufen sind, zu vereinbarende Schutz der Kirche gewährt werden wird, deren geistliches Haupt Sie sind, und daß Wir mit voller Bereitwilligkeit alle Ihre Bestrebungen für das religiöse Wohl Unserer römisch-katholischen Unterthanen unter-stützen werden.“

Bukarest, 27. März. [Deputirtenkammersitzung.] Protopopescu fragt, welche Haltung die Regierung bezüglich des Ver-trages von San Stefano einnehme. Cogalniceano erwidert: Dieser Vertrag ist für Rumänien null und nichtig, da er ohne dasselbe ab-geschlossen ist. Wir protestirten dagegen und werden bei allen Mächten dagegen protestiren. Der Vertrag ist für Rumänien eine Geißel; denn er stipulirt thatsächlich die Okkupation des Landes durch zwei Jahre. Bratiano erklärte, die Regierung werde in Nichts nachgeben, was die Rechte des Landes angehe.